

Der Quereinsteiger

Christoph Salewski leitet die Beruflichen Schulen des Kreises Ostholstein

VON ASTRID JABS

**Für mehr
Lebensqualität**

**azidenz kreisweit
bei 91,3**

rtin – Das Kreisgesundheits-
nt hat am Wochenende 34
ue Covid-19-Infektionen
fasst. Der Wert der Sie-
n-Tage-Inzidenz in Osthol-
ein lag gestern bei 91,3. mb

**Ein Ehrenamtler
fürs Stadtarchiv**

hmarn – Die Stadt Fehmarn
icht ehrenamtliche Unter-
tützung für das Stadtarchiv.
agesprochen fühlen soll-
n sich alle Geschichts- und
eimatinteressierten, die
maß an der Geschichte Feh-
arns haben. Vorkenntnis-
sind nicht erforderlich.
eben der Archivierung von
hriften und Kulturgütern
ht es darum, Bürgerin-
n und Bürgern bei Fragen
it Rat und Tat zur Seite zu
ehen. Zwei Ehrenamtler
id bereits im Archiv tätig
id freuen sich auf Unter-
tützung. Die monatliche
ifwandsentschädigung be-
igt 200 Euro. Weitere Infos
bt es bei Günther Schröder
iter 04371 506133. mb

Eutin – Von seinem Eutiner
Büro aus kann er direkt in
das Fenster des benachbar-
ten Klassenzimmers blicken
– und die Schülerinnen und
Schüler können sehen, was
im Schulleiter-Office vor
sich geht. Diese Nähe zu
den Menschen, deren Wohl
ihm anvertraut wurde, ent-
spricht Christoph Salewskis
Lehrerbild, und damit sei-
nem Selbstverständnis. Seit
dem 1. Oktober ist er der
Schulleiter der Beruflichen
Schulen des Kreises Osthol-
stein, trägt Verantwortung
für rund 2800 Schüler und
ein 160 Köpfe starkes Kol-
legium an vier Standorten.
Sein Weg in diesen Beruf
und in letzter Konsequenz
in das Büro mit dem Blick
aufs Geschehen war keines-
wegs vorgezeichnet.

Salewski hat ihn sich
selbst geebnet, aus eige-
nem Entschluss und eige-
ner Kraft – und auch das
verbindet ihn mit vielen



Christoph Salewski leitet seit Oktober die Beruflichen Schu-
len in Ostholstein. FOTO: JABS

seiner Schüler: „Ich bin ein
klassischer Quereinsteiger“,
sagt der Haffkruger, dessen
Laufbahn als Elektroingenie-
ur begann. Eine Festanstel-
lung bei der Telekom gab
der Familienvater auf, nach
reiflicher Überlegung stand
sein Ziel fest: Lehrer woll-

te er werden: „Ich wollte
gestalten – und das war die
beste Entscheidung meines
Lebens.“

Die neue Funktion verän-
dert vieles: „Ich trage jetzt
öfter Anzüge“, sagt er mit
einem Augenzwinkern. Tat-
sächlich gibt es viele offizi-

elle Termine: „Ich gehe zum
Beispiel zu allen Innungsver-
sammlungen“, so Salewski.
Die enge Verbindung zu den
Ausbildungsbetrieben ist
ihm wichtig, auch mit Blick
auf das große Problem, das
es gemeinsam zu lösen gilt:
„Wir müssen dafür sorgen,
dass klassische Berufe wie
Friseur oder Malerin nicht
aus der Fläche verschwin-
den.“

Ein zweites großes Aufga-
benfeld liegt in der Integra-
tion, und die Digitalisierung
hat die Berufliche Schule
nicht erst seit Corona auf
der Agenda: „Da haben wir
viel geschafft, aber man
wird nie fertig“, weiß der
Schulleiter. Als ein konkre-
tes Projekt haben Salewski
und sein Team die Berufsbil-
dungsmesse 2022 im Blick.
„Und sobald es die Coronasi-
tuation zulässt, sollen auch
unsere verschiedenen Aus-
tauschprogramme in Euro-
pa und nach China wieder
laufen“, erklärt der Pädago-
ge.

Oldenburg – Der Arbeitskreis
„Lebensqualität & Sozia-
les“ der Aktivregion Wag-
rien-Fehmarn kommt am
Mittwoch (24. November)
um 18 Uhr in digitaler Form
zusammen. Mit Blick auf
die Gestaltung der in 2023
beginnenden neuen Förder-
periode soll über die Her-
ausforderungen der Daseins-
vorsorge und Gestaltung der
Lebensqualität in der Region
beraten werden. „Wir möch-
ten diesen Themenbereich
gemeinsam mit Inhalten
und Ideen füllen“, sagt Ma-
nuela Kroll von der Aktiv-
region. Einen ersten Impuls
könnte das inklusive Pro-
jekt „Umsetzungsstrategie
Wohnprojekt mitten-drin“
geben, das sich einem Vo-
tum stellen wird.

Wer an der öffentlichen
Veranstaltung teilnehmen
möchte, kann sich anmel-
den per E-Mail an manuela.kroll@ar-wf.de
und bekommt
dann einen Link für die Ver-
anstaltung. mb

JSSBALL

berliga Gruppe Nord

Kiel rutscht auf Tabellenplatz 16 ab

Fehmarnsches
Tagesblatt
22.11.2021